

# Union kämpft um Wählervertrauen

- Neue Regeln sollen künftig Korruption verhindern
- Große Sorge vor weiteren unsauberen Geschäften

VON STEFAN LANGE  
UND CHRISTIAN GRIMM

**Berlin** – Nach dem Skandal um krumme Geschäfte mit Corona-Masken versucht die Fraktionsführung von CDU und CSU mit Aufklärung und Regelverschärfungen verlorenes Wählervertrauen zurückzugewinnen. Der Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus und CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt verschickten nach einer Sitzung des geschäftsführenden Fraktionsvorstandes einen Brief an alle Abgeordneten von CDU und CSU. Die Vorgänge sollen „mit großer Konsequenz“ aufgeklärt werden, heißt es darin. Derweil geht das Bangen in Berlin weiter. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) will eine Liste mit den Namen der Abgeordneten vorlegen, die sich in Sachen Maskenbeschaffung bei ihm gemeldet haben. Die Angst geht um, dass darunter weitere Parlamentarier sind, die sich bereichert haben.

Brinkhaus und Dobrindt betonen in dem Brief, Abgeordneter zu sein, sei Ehre und Verpflichtung zugleich. Zur Wahrheit gehöre aber auch, „dass einige Mitglieder unserer Fraktion diesem moralisch-ethischen Anspruch nicht gerecht geworden sind“. Die Fraktionspitze will nun Maßnahmen ergreifen um aufzuklären, „ob weitere Bundestagsabgeordnete Geldleistungen für die Vermittlung von Schutzausrüstung oder Ähnlichem entgegengenommen haben“.

Die Unions-Fraktion will sich außerdem einen Verhaltenskodex geben und die finanziellen Verflechtungen ihrer Abgeordneten besser durchleuchten. Die Grenze von 10 000 Euro, ab der Parteispenden genannt werden müssen, soll abgesenkt werden.

Derzeit wird geprüft, in welchem Umfang Georg Nüßlein (CSU) und Nikolas Löbel (CDU) in die Beschaffung von Corona-Masken verstrickt sind. Löbel ist aus der CDU ausgetreten und legte sein Bundestagsmandat nieder. Nüßlein trat aus der CSU aus, gehört der Unions-Fraktion nicht mehr an, ist aber weiterhin Abgeordneter.

In der Parteispitze ist die Sorge groß, dass die Maskenaffäre dem neuen CDU-Vorsitzenden Armin Laschet schaden könnte und zur vorzeitigen Demontage führt. Auch schiefen Spekulationen ins Kraut, der nordrhein-westfälische Ministerpräsident müsse seinem



Die Union hat mit den Folgen der Maskenaffäre zu kämpfen. Nun will sie in die Offensive gehen und sich einen Verhaltenskodex geben. BILD: IMAGO

## Reaktionen auf die Maskenaffäre

Die Verstrickung von Unionspolitikern in Geschäfte mit dem Kauf von Corona-Schutzmasken lässt über die Parteigrenzen hinweg den Ruf nach schärferen Verhaltensregeln für Abgeordnete laut werden. Die Opposition, aber auch der Koalitionspartner SPD und un-

➤ **Grüne:** Die Grünen riefen die anderen Parteien zu Gesprächen über schärfere Transparenzregeln auf. „Während Menschen und Unternehmen unter der Pandemie leiden, bereichern sich Abgeordnete von CDU/CSU an der Vermitt-

## „Klar ist, dass alles auf den Tisch muss“



**Thorsten Frei**, 47, ist CDU-Rechtsexperte und stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Er stammt aus Bad Säckingen und war bis 2013 Oberbürgermeister in Donaueschingen.

**Herr Frei, der Masken-Skandal um die beiden Abgeordneten aus der Unionsfraktion empört die Bürger im ganzen Land. Was macht das mit Ihnen und den anderen Abgeordneten von CDU und CSU?**

Das ist ein schwerer Schlag für jeden, der nach bestem Wissen und Gewissen seine Parlamentsarbeit erledigt. Wir haben in den letzten Tagen Dinge gehört, die viele von uns nicht für möglich gehalten hätten. Es ist entscheidend, jetzt alles rückhaltlos aufzuklären und die nötigen Konsequenzen zu ziehen. Es ist auch deshalb so schlimm, weil die Demokratie generell in Misskredit gebracht wird.

**Kann Georg Nüßlein sein Mandat bis zur Wahl behalten? Nikolas Löbel hat angekündigt, jetzt doch schnell aus dem Bundestag auszuschneiden.**

Nein, das halte ich für unvorstellbar. Wenn man Konsequenzen zu ziehen hat, muss man das umfassend tun.

**Was könnten Sie denn tun, wenn er sich querstellt?**

Im Grunde genommen nicht viel. Das freie Mandat ist im Artikel 38 des Grundgesetzes geschützt. Auch die Anforderungen, jemanden aus der Fraktion auszuschließen, sind verfassungsmäßig hoch. Deswegen ist das eine Frage von Haltung und Moral.

**Jetzt sollen alle Geschäfte um Corona-Schutzausrüstung genauer angeschaut werden. Müssen wir uns darauf einstellen, dass noch mehr Unappetitliches ans Licht kommt?**

Ich habe zur Stunde keine Anhaltspunkte dafür und hoffe es nicht. Klar ist, dass in solch einer Situation alles auf den Tisch muss, was klärungsbedürftig ist.

**Muss der Bundestag die Regeln für Nebentätigkeiten verschärfen? Denkbar wären präzisere Gehaltsangaben.**

Man muss da ganz genau hinschauen. Nebentätigkeiten sind grundsätzlich erlaubt und nach meiner Auffassung